



Wolfgang Kosack (Hg.)

Novum Testamentum Bohairice

Berlin: Brunner 2014. 449 S. €86,00
ISBN 978-3-906206-04-2

Julian R. Backes (2015)

Die koptische Sprache unterteilt sich von jeher in verschiedene Dialekte. Die beiden bedeutendsten unter ihnen sind das Sahidische, in welchem die meisten koptischen Texte aus vorislamischer Zeit verfasst sind, etwa frühe Bibelübersetzungen und die Nag-Hammadi-Codices, und das Bohairische, das überwiegend Bearbeitungen aus dem Sahidischen tradiert und dieses schließlich als Sakralsprache der Koptischen Kirche ablöst.

Die heute in Ägypten lebenden Kopten haben zur Muttersprache das Arabische, gleichwohl wächst die Zahl derjenigen, die mehr oder weniger basale Kenntnisse der für sie identitätsstiftenden bohairischen Sprache erwerben. Ein Desiderat besteht hinsichtlich der Bibelausgaben: Der britische Bibelforscher George William Horner veröffentlicht in den Jahren 1898 bis 1905 ein vollständiges und kritisches bohairisches Neues Testament in vier Bänden mit englischer Übersetzung und umfangreichen Anmerkungen. Nach ihm kommt es nur noch zu Editionen einzelner biblischer Schriften oder Schriftgruppen. Auf Initiative des Marburger Ägyptologen Rainer Hannig, der den bohairischen Textbestand bereits detailliert zusammengestellt hat, und des Oberhauptes der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland, Generalbischof Damian, entsteht derzeit eine koptische »Volksbibel«. Da nur etwas mehr als die Hälfte des biblischen Textes im bohairischen Dialekt bezeugt ist, steht noch – was das Alte Testament betrifft – eine beträchtliche Übersetzungsarbeit aus dem Sahidischen, Hebräischen und Griechischen ins Bohairische aus.

In vergleichbarer Absicht legt der Berliner Koptologe Wolfgang Kosack nun das »Novum Testamentum Bohairice« in einem Band vor: Ihm geht es nicht um eine wissenschaftliche Textausgabe, sondern darum, den kompletten zweiten Teil der Heiligen Schrift einer breiten (sprachkundigen) Leserschaft leichter zugänglich zu machen. So verzichtet Kosack auf einen textkritischen Apparat, stattdessen präsupponiert er die einschlägigen Editionen des bohairischen Neuen Testaments, von denen er sich weiterhin vor allem durch eine Vereinfachung der Diakritika und Satzzeichen abzuheben beabsichtigt.

Zitierweise Julian R. Backes. Rezension zu: *Wolfgang Kosack (Hg.). Novum Testamentum Bohairice. Berlin 2014*
in: bbs 2.2015 http://www.biblische-buecherschau.de/2015/NT_koptisch.pdf